

WENDLINGEN

Auch Jazz-Club Schloss Köngen leidet unter coronabedingtem Teil-Lockdown

18.11.2020 05:30, VON GABY WEISS —



Zwischen den beiden Lockdowns konnten die Echoes of Swing auf Einladung des Jazz-Clubs im Oktober im Schloss Köngen spielen.
Foto: Nissler

KÖNGEN. Im stimmungsvollen Ambiente der rohen Steinwände der ehemaligen Hauskapelle im Köngener Schloss organisiert der Jazz-Club Schloss Köngen seit 2002 elf Jazz-Konzerte pro Jahr. Coronabedingt konnte zwischen März und Juli kein Konzert von „Jazz im Schloss“ stattfinden, und der zweite Lockdown sorgt nun dafür, dass auch das November-Konzert der ARTango-Band an diesem Freitag abgesagt wurde. Ob der Auftritt der Gruppe Jazzmo am Freitag, 11. Dezember, stattfinden kann, hängt vom weiteren Infektionsgeschehen und von den Vorgaben von Bund, Land und Gemeinde ab.

Für das engagierte Team aus Ehrenamtlichen, das die Schlosskapelle zu einem Treffpunkt für regionale Jazz-Musiker und ein interessiertes Publikum gemacht hat, sind solche Konzertabsagen einfach nur traurig: „Es ist so schade, dass wir in dieser Situation nichts für die Kultur, für die Musiker, für unser Publikum und für eine positive Lebenseinstellung tun können“, bedauert Albrecht Nissler. Froh ist der Programmgestalter des Vereins darüber, dass bisher gut gewirtschaftet wurde: „Natürlich bedeuten die Absagen Verluste. Aber wir sind noch gut aufgestellt, momentan bringen uns die Konzertabsagen nicht in finanzielle Schwierigkeiten. Wir haben in guten Zeiten ein Polster erarbeitet, von dem wir in diesen schweren Zeiten nun profitieren.“

Von März bis Juli mussten fünf Konzerte abgesagt werden. Im September und im Oktober wurde mit aufwendigem Hygiene-Konzept wieder gespielt. „Es war uns wichtig, dass wir dabei die Kartenpreise nicht erhöht und die Gagen in vollem Umfang ausbezahlt haben, obwohl wir wegen der Abstandsregelung statt 120 Karten nur 50 Karten verkaufen durften“, betont Nissler die Solidarität des Vereins mit Künstlern und Publikum. Für den Programmplaner ist die Unsicherheit derzeit groß: „Wir müssen auf Sicht fahren, keiner weiß, was im Januar, Februar oder März ist“, gibt er zu bedenken.

Eigentlich müsste er in diesen Tagen den Flyer mit dem Programm fürs erste Halbjahr 2021 entwerfen und drucken lassen. „Das haben wir aufgeschoben, wir warten ab. Wir stehen in engem Kontakt mit den Bands und reagieren so kurzfristig wie irgendwie möglich. Wir möchten Konzerte erst absagen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt“, unterstreicht Albrecht Nissler die Position des Vereins.

Vier der fünf zwischen März und Juli ausgefallenen Konzerte konnte Nissler bereits ins Jahr 2021 verschieben: „Wir fühlen uns dem Publikum und den Künstlern gegenüber verpflichtet. Sobald es wieder möglich ist, ziehen wir durch, was wir versprochen haben.“

Fürs erste Halbjahr des nächsten Jahres wird beim „Jazz im Schloss“ im Januar das Soleil Niklasson Quintett mit Blues, Spiritual und Gospel erwartet, im Februar gastiert Gismo Graf mit Gypsy-Jazz, und im März spielt mit „The Three Wise Men“ ein Trio der europäischen Spitzenklasse. Ab April werden dann die Corona-bedingt ausgefallenen Konzerte von den Hardt Stompers, dem Masha Bijlsma Quintett und dem Ellen & Bernd Marquart Quartett nachgeholt.

Auch Vereinsvorstand Johannes C. Laxander hat in diesen Tagen alle Hände voll zu tun: Die Mitgliederversammlung des Jazz-Clubs, die im April während des ersten Lockdowns bereits abgesagt wurde, muss nun in anderer Form stattfinden: „Alle 180 Vereinsmitglieder werden für ein schriftliches Umlaufverfahren einzeln angeschrieben, erhalten Reden und Anträge schriftlich. Dabei geht es auch um die Entlastung des Vorstands und um Wahlen. Die Leute füllen die entsprechenden Formulare aus und schicken sie zurück. Dabei muss ein Quorum von 50 Prozent erreicht werden“, erklärt Albrecht Nissler den enormen Organisationsaufwand, den das Team an der Spitze des Vereins, das sich erst im Januar 2019 frisch zusammengefunden hatte, derzeit stemmen muss.

